

Um der in unserem Verlage erscheinenden Zeitschrift

„Die Rheinlande“
Monatsschrift für deutsche Art und Kunst

ein grösseres Feld zur Verbreitung, das heisst über die Länder am Rhein hinaus überall dahin, wo die deutsche Zunge klingt, zu eröffnen, haben wir uns im Verein mit unserer Redaktion entschlossen, die Zeitschrift ihrem Inhalte nach weiter auszubauen, so dass sie sich an jeden Deutschen wendet, der seine geistigen und künstlerischen Interessen nicht spezialisieren, sondern am gesamten Kunstleben unseres Vaterlandes teilnehmen will.

Um dieses neue Programm auch äusserlich zum Ausdruck zu bringen und den verehrlichen Sortiments-Buchhandel, dem wir für seine mühevollen und in vielen Fällen so ausserordentlich erspriessliche Arbeit sehr verbunden sind, in erhöhtem Masse an unserem Unternehmen zu interessieren, haben wir einen neuen Titel gewählt und nennen „Die Rheinlande“ ab Januar 1910

„Deutsche Monatshefte“
der Rheinlande □ 10. Jahrgang

Der Preis bleibt trotz der von nun an noch splendideren Ausstattung derselbe wie bisher, das heisst **M. 12.— pro Jahrgang**, während das Heft im Einzelverkauf nach wie vor **M. 2.—** kostet.

Die „Deutschen Monatshefte“ sind unter den führenden Zeitschriften Deutschlands die billigste, trotzdem sie eine der reichhaltigsten sind und um der Güte ihrer Drucke willen schon unter dem alten Titel rühmlichst bekannt waren. Wir liefern das Abonnement, sowie einzelne Hefte mit

==== 40% Rabatt, =====

so dass Sie bei reger Tätigkeit, um die wir Sie hierdurch aufs neue freundlichst bitten, einen schönen Verdienst erringen können.

Probehefte und sonstiges Agitations-Material stehen Ihnen zur Verfügung. Wir bitten zu verlangen.

Es wird sich empfehlen, ein Heft in seinem auffälligen bordeauxroten Umschlag in Augenhöhe an der Schaufensterscheibe zu befestigen. Wir sind auch gern bereit, Ihnen ausgesuchte aparte **Illustrationsbogen für Ihre Auslage** gratis zu liefern.

Hochachtungsvoll

Düsseldorf, Januar 1910.

Verlag der Rheinlande G. m. b. H.